

## Über die Heidelberger Geographische Gesellschaft

Die Heidelberger Geographische Gesellschaft (HGG) wurde 1948 als „Verein der Studenten und Förderer der Geographie an der Universität Heidelberg“ gegründet. Als selbstständiger Verein ist die HGG Teil des Netzwerks der Geographischen Gesellschaften in Deutschland, das als korporatives Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) angehört.

In regelmäßig stattfindenden Vorträgen werden aktuelle Themen der Geographie und ihrer Nachbardisziplinen durch fachlich ausgewiesene ReferentInnen einem interessierten Publikum näher gebracht. Neben diesen öffentlichen Vortragsreihen dienen die Herausgabe des HGG-Journals, der Austausch mit anderen geographischen Institutionen und die Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg der Vermittlung geographischen Wissens.

An Bedeutung hat die HGG in den letzten Jahren zudem im Alumni-Kontext durch ihre Brückenfunktion als Begegnungs- und wissenschaftliches Austauschforum der Geographie zu ihren AbsolventInnen gewonnen.

## Vorstand der Heidelberger Geographischen Gesellschaft

Prof. Dr. Ulrike Gerhard (1. Vorsitzende)    Tel.: 06221- 54 5542  
Prof. Dr. Alexander Zipf (2. Vorsitzender)    Tel.: 06221- 54 5533  
Dr. Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)    Tel.: 06221- 54 8914  
Dr. Stefan Hecht (Schatzmeister), Dr. Klaus Sachs (Schriftführer)

## On the Move. Mobilitäten in Raum und Zeit

Die Welt ist in Bewegung. Das zeigen nicht nur vielfältige Migrationsprozesse rund um den Erdball, sondern auch die nach wie vor zunehmende Automobilität der Menschen in zahlreichen Städten dieser Welt. Allerdings ist Mobilität auch keine Neuerfindung, wie vielleicht der neumodisch anmutende Anglizismus unseres Rahmenthemas „On the Move“ vermuten lassen würde. Die Menschheit ist seit jeher in Bewegung. Dabei wurden zwar andere Distanzen zurückgelegt, Stillstand oder Unbeweglichkeit gab es jedoch fast nie. Daher wollen wir das Thema – wie es für die Heidelberger Geographische Gesellschaft üblich ist – wieder aus einer multiperspektivischen Herangehensweise betrachten. Wir schauen nicht nur auf die Bewegung von Menschen, sondern auch von Tieren, wir betrachten nicht nur die Gegenwart, sondern auch die erste „Reise“ des Homo Sapiens nach Europa, wir analysieren nicht nur die realen, sondern auch die virtuellen Ströme. Außerdem zeigen wir die Grenzen der Mobilität auf, denn wenn immer mehr Menschen auf dem Weg zur Arbeit weite Strecken pendeln, verkommt die Bewegung nicht selten zum Schnecken tempo. Dies gilt nicht zuletzt für den Verkehr in Heidelberg. Daher widmet sich der besondere Vortrag der Verkehrsplanung in Heidelberg – ein nicht unumstrittenes Thema, wie auch das gesamte Spektrum der Vorträge. Setzen Sie sich also in Bewegung – wir laden Sie herzlich ein, zu uns, der Heidelberger Geographischen Gesellschaft zu kommen!

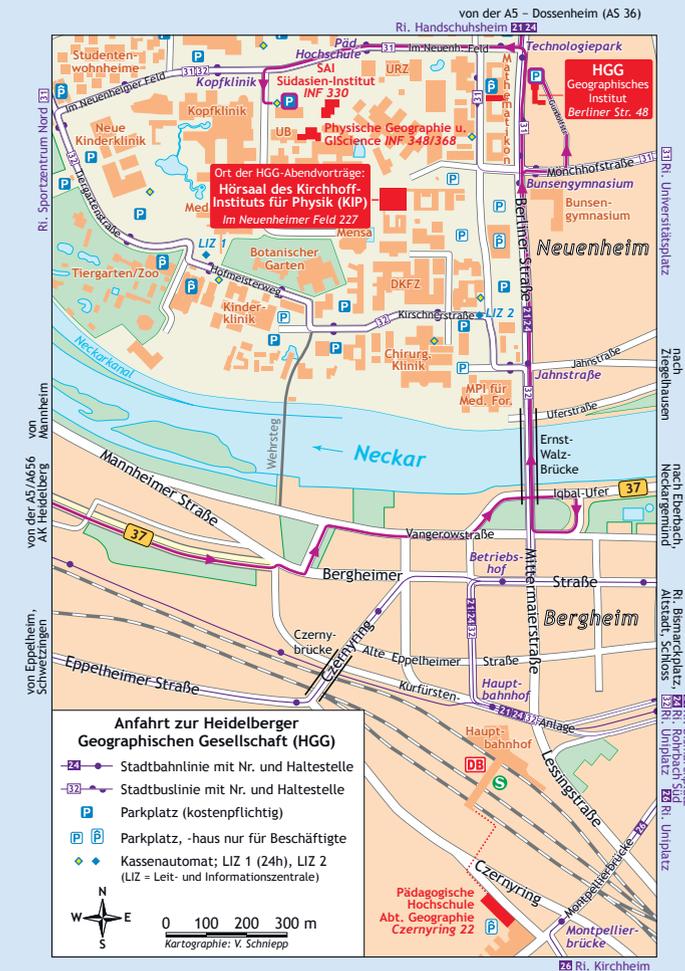
Im Namen des Vorstands der HGG,  
Prof. Dr. Ulrike Gerhard

## Ort der Abendvorträge

Kleiner Hörsaal (HS2) des Kirchhoff-Instituts für Physik (KIP)  
Im Neuenheimer Feld, Gebäude INF 227 (gegenüber Mensa)

## Eintrittspreise

Mitglieder frei  
3,50 € (StudentInnen und SchülerInnen 2,- €)  
Schulklassen in Begleitung ihrer LehrerInnen frei



## Anschrift

HGG e. V. • Geographisches Institut • Berliner Straße 48 • 69120 Heidelberg  
Internet: [www.hgg-ev.de](http://www.hgg-ev.de) • E-Mail: [hgg@geog.uni-heidelberg.de](mailto:hgg@geog.uni-heidelberg.de)  
Postbank Karlsruhe • DE63 6601 0075 0050 3587 50 • PBNKDEF660  
Redaktion & Layout: Cosima Werner, Susanne Schmidt, Volker Schniepp  
Titelfoto: Straßenverkauf in Delhi, Susanne Schmidt



# On the Move

## Mobilitäten in Raum und Zeit



**Dienstag, 7. November 2017, 19 Uhr**  
**Prof. Dr. Martin Lanzendorf (Universität Frankfurt)**

### **In Zukunft nachhaltig mobil? Grenzen und Perspektiven einer ökonomisch, ökologisch und sozial verträglichen Mobilität**

Immer weiter wachsende Mobilität ist eine der Ursachen für zahlreiche gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. Klimawandel, Verbrauch fossiler Ressourcen, Lärm- und Schadstoffemissionen in Städten). Trotz dieses Wissens sind bisherige Anstrengungen zur Reduzierung dieser Folgen doch relativ überschaubar. Anstatt heute wirksame Veränderungen anzustoßen, verweisen Politik und andere gesellschaftliche Akteure gerne auf zukünftig zu erwartende technische „Wunder“-Lösungen (Elektromobilität, autonomes Fahren, Sharing-Angebote), die – so jedenfalls ein wichtiger Teil des Diskurses – gleichermaßen die Ökonomie fördern und ökologische Folgen reduzieren sollen. Der Beitrag zielt auf eine Einordnung der Herausforderungen von Mobilität, die kritische Diskussion von (Schein-)Lösungen sowie die Diskussion von Alternativen.



Foto: U. Gerhard

**Dienstag, 21. November 2017, 19 Uhr**  
**Dipl.-Geogr. Sebastian Gieler (Stadt Heidelberg)**

### **Verkehrsplanung in Heidelberg - derzeitige Konzepte und Zukunftsvisionen**

Heidelberg ist in den letzten Jahren um 10.000 Einwohner und ebenso viele Arbeitsplätze gewachsen. Ein ähnlicher Zuwachs ist in der kommenden Dekade zu erwarten – in einer Stadt mit mittelalterlichem Stadtschnitt und einer beengten Topographie eine große Herausforderung für den Verkehrssektor. Neben der Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel sind neuartige Konzepte zur effizienten Verkehrsabwicklung gefragt. Die Digitalisierung und Vernetzung bietet hier viele Möglichkeiten. Gleichzeitig birgt die Technologieentwicklung im Bereich des autonomen Fahrens Chancen und Risiken für Städte, die noch schwer abzuschätzen sind. Im Vortrag sollen diese Aufgaben näher beleuchtet und Antworten gegeben werden.



Foto: U. Gerhard

Die HGG lädt Ihre Mitglieder zur AbsolventInnenfeier des Geographischen Instituts ein.  
Zeit: 1. Dezember 2017, 17:00 Uhr  
Ort: Neue Aula der Universität Heidelberg  
Prof. Dr. Hans Gebhardt wird den Festvortrag „Exkursionen im Geographiestudium“ halten.  
Bitte melden Sie sich hierfür unter folgender E-Mail-Adresse an: geogalumni@uni-heidelberg.de



Foto: M. Seyboth

**Dienstag, 12. Dezember 2017, 19 Uhr**  
**Prof. Dr. Olaf Bubbenzer (Universität Heidelberg)**

### **Brücken und Barrieren für die erste „Reise“ von Homo Sapiens nach Europa**

Die Ausbreitungswege und die zeitliche Einordnung der ersten (erfolgreichen) „Ausbreitung“ des Modernen Menschen (Homo Sapiens) von Afrika nach Europa sind immer noch umstritten. Der Vortrag beleuchtet aus physisch-geographischer und geoarchäologischer Sicht Chancen und Hindernisse für „unsere erste Reise“. Präsentiert werden unter anderem Ergebnisse aus dem laufenden Sonderforschungsbereich 806 „Unser Weg nach Europa: Kultur-Umwelt Interaktion und menschliche Mobilität im Späten Quartär“ (DFG).



Foto: O. Bubbenzer

Im Anschluss an den Vortrag lädt die HGG zu einem vorweihnachtlichen Umtrunk ein.

**Dienstag, 9. Januar 2018, 19 Uhr**  
**Prof. Dr. Julia Verne (Universität Bonn)**

### **Alles in Bewegung? Grenzüberschreitungen von Menschen und Tieren im Indischen Ozean**

Auch wenn dem 2006 ausgerufenen Mobilitäts-Paradigma die zunehmende Mobilität von Menschen, Dingen, Daten usw. als wesentlicher Ausgangspunkt diente, so ging es dabei doch um mehr: Statt Mobilität auf die Bewegung von A nach B zu reduzieren, gilt es seitdem, die Bedeutung dieser Bewegung und die Art und Weise, wie sie erlebt, erfahren und verhandelt wird, in den Vordergrund zu stellen. Vor diesem Hintergrund, widmet sich dieser Vortrag unterschiedlichen Formen von Mobilität im Indischen Ozean und fragt nach ihrer Bedeutung sowohl für die Konstruktion dieser maritimen Region als auch für die Aushandlung des Verhältnisses zwischen Mensch und Natur.



Foto: C. Werner

**Dienstag, 23. Januar 2018, 19 Uhr**  
**Prof. Dr. Cordula Neiberger (RWTH Aachen)**

### **Shopping im 21. Jahrhundert. Wie der Onlinehandel Mobilität und Logistik verändert**

Die Digitalisierung verändert Wirtschaft und Gesellschaft – und somit auch Art und Ort des Warenangebots (stationär, online national oder international, multi-channel oder cross-channel, von Internet-Pure-Playern, Versandhändlern, Shopping-Clubs oder Plattformen?), wie auch das Verhalten der Käuferinnen und Käufer (online – offline – oder doch no-line?). Das hat große räumliche Konsequenzen – zum einen auf die Standorte des Einzelhandels, zum anderen auf Umfang und Organisation des Warentransports.



Foto: C. Neiberger